

Fachtagung Religion als Gegenstand und Herausforderung politischer Bildung

Dienstag, 18.07.2017, 09.00 – 15.30 Uhr

Veranstalter: **KIGA e.V.**

Veranstaltungsort: **Landeszentrale für politische Bildung Berlin,**

Hardenbergstr. 22-24, 10623 Berlin

(in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Zoologischer Garten)

Anmeldung zur Tagung per Mail an: anmeldung@kiga-berlin.org

Im Kontext des Politischen scheint die Bedeutung und Relevanz des Faktors Religion zuzunehmen. Jedenfalls treten religiöse Akteure/-innen sowie Identitäten und Argumentationen in politischen Diskursen und Auseinandersetzungen immer wieder in Erscheinung. Dieser Umstand wird nicht nur als Normalität gedeutet oder als Bereicherung gewürdigt, sondern auch explizit problematisiert bzw. verurteilt. Im Fokus steht derweil das Thema Islam. So wird „der Islam“ bzw. werden „die Muslime/-innen“ häufig auf Grundlage eines islamfeindlichen und antimuslimischen Ressentiments als rückständig, fundamentalistisch und bedrohlich markiert und schließlich als Problem für das politische Gemeinwesen gedeutet. Gleichzeitig erreichen die Terroranschläge sich als islamisch verstehender Organisationen auch Europa und Deutschland und stellen ein reales politisches Problem dar.

Mit diesen Herausforderungen für die politische Bildung wird sich die Fachtagung beschäftigen. Zunächst wird das Verhältnis zwischen Politik, Religion und politischer Bildung analysiert und diskutiert werden, ehe die Konstruktionen und Erfahrungen des antimuslimischen Rassismus genauer in den Blick genommen werden. In arbeitsteiligen Gruppen werden schließlich insgesamt vier auf die Praxis politischer Bildung bezogene Fragen diskutiert. Es wird nach Kontexten und Bedeutung von religiös begründeten Perspektiven und Argumentationen in politischen Kommunikationen gefragt. Es wird die Prävention von antimuslimischen Rassismus und Islamismus in den Blick genommen. Und es wird nach Möglichkeiten einer auch auf den Islam bezogenen Religionskritik gefragt.

Im Rahmen der Tagung wird der Landesverband Berlin der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) politisch aktive und engagierte Schüler/-innen auszeichnen. In diesem Jahr steht die Auszeichnung unter dem Motto: "Für Vielfalt – Gegen Rassismus und Diskriminierung"; mehr Informationen unter: <http://www.dvpb-berlin.de/>.

Programm

09.00 Uhr	Begrüßung und Einführung, <i>Dr. Mirko Niehoff</i>
09.15 Uhr	Zum Verhältnis von Politik und Religion – politikwissenschaftliche Überlegungen; <i>Inga Beinke</i>
10.00 Uhr	Zum Verhältnis von politischer Bildung und Religion – politikdidaktische Überlegungen, <i>Prof. Dr. Peter Massing</i>
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	„Der Islam passt nicht in die westliche Welt?“ Antimuslimische Einstellungen als Herausforderung politischer Bildung, <i>Prof. Dr. Sabine Achour</i>
11.45 Uhr	Islamfeindlichkeit in Schulen: Erfahrungen von Schüler/-innen; <i>Nina Mühe</i>
12.30 Uhr	"Für Vielfalt – Gegen Rassismus und Diskriminierung": Auszeichnung politisch aktiver Schüler/-innen durch die DVpB
13.00 Uhr	Pause
13.30 Uhr	Vertiefungsfragen zur politischen Bildung in Arbeitsgruppen: A) In welchen politischen Kontexten äußern sich (islamisch-)religiöse Identitäten und Argumentationen unter Jugendlichen und wie kann damit umgegangen werden? <i>Leitung: Dr. Mirko Niehoff</i> B) Inwiefern sind islamische Perspektiven bedeutsame Arbeitsgegenstände? <i>Leitung: Dr. Chaban Salih und Dervis Hizarci</i> C) Wie lässt sich islamistischen Einstellungen oder Orientierungen präventiv entgegenwirken? <i>Leitung: Mirjam Gläser und Aycan Demirel</i> D) Ist eine nicht-rassistische Religionskritik mit Blick auf den Islam machbar? <i>Leitung: Dr. Martin Kloke</i>
14.30 Uhr	Berichte aus den Arbeitsgruppen
15.30 Uhr	Tagungsende

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

be  **Berlin**